

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Für Nahrungsprodukte und Futtermittel, soweit solche erhältlich sind, bleibt die Tendenz fest. In Budapest brachten es nur die Nebenprodukte zu vereinzelter Abschlüssen. Futterrüben und Lupinen waren besser offeriert als gefragt, haben aber in den Preisen, weil es nur zu kleinen Umsätzen kam, kaum nachgegeben. In Berlin hat sich das Geschäft in Sommerweizen und Sommerroggen zu Saatweiden lebhaft gestaltet, was auf vermehrten Anbau infolge der für die neue Kampagne in Aussicht gestellten Preise schließen läßt. Das Ausgebot in Industriezweigen bleibt gering. Begehr hierfür ist andauernd im Markt. Von den amerikanischen Börsen wurde eine Tendenz- und Kursbefestigung gemeldet. Die Kursabschwächung des Vortages wurde wieder voll hereingebracht.

Zentralfischmarkt.

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Die Gesamtaufuhr während der abgelaufenen Woche belief sich auf 18,160 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 17,490 Kilogramm Süßwasser- und 670 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur Vorwoche resultierte bei Flußfischen eine Mehrzufuhr von 5700 Kilogramm, an der nur Karpfen partizipierten.

Man zählte: Süßwasserfische: 50 Kilogramm Forellen K. 18.—, 150 Kilogramm ungerische Hechte (K. 6.— en gros) K. 6.60, 6400 Kilogramm böhmische Karpfen (K. 5.— en gros) K. 5.40, 10,500 Kilogramm ungarische Karpfen (K. 5.80 en gros) K. 6.60, 160 Kilogramm Kilogramm Schille (je nach Provinz) K. 8.— bis K. 14.—, 30 Kilogramm Sterlet K. 16.— bis K. 18.—, 210 Kilogramm Rogosch K. 14.— bis K. 18.—. Seefische: 222 Kilogramm Heilbutt K. 3.—, 260 Kilogramm Kabeljau K. 3.80 bis K. 5.60 und 98 Kilogramm Scholle K. 3.— pro Kilogramm.

Butter.

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Infolge der auf den ausländischen Märkten gestiegenen Einkaufspreise hat die Oesterreichische Zentral-Einkaufsgesellschaft auch ihrerseits die Preise zu Beginn dieser Woche um K. 50.— auf K. 1102.— bis K. 1132.— je nach der gekauften Menge, erhöht. Es wurde das bisherige Quantum zugeteilt. Die heimische Buttererzeugung hat in dieser Woche weiter wesentlich abgenommen, da bei der schwachen Milchergiebigkeit kaum etwas zur Verbutterung übrig bleibt. Die Preise waren weiter unregelmäßig und gegen die Vorwoche meist höher gehalten. Allgemein notierte: Teobutter, feinste, von K. 1250.— aufwärts, mindere K. 1200.—, Süßbutter bis K. 1150.— und Landbutter bis K. 1100.—, alles pro 100 Kilogramm netto en gros erste Kosten ab Wien.